

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Newsletter 2024/2

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, zu Beginn des Sommersemesters mit unserem Newsletter über die Tätigkeit des Instituts in seinen Arbeitsfeldern Forschung und Lehre, Dokumentation und Wissensvermittlung zu berichten.

Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, auf unsere Homepage hinzuweisen, wo Sie sich über die vom IdGL vergebenen Forschungsstipendien informieren können. Die Stipendien richten sich an Studierende mit BA-Abschluss sowie Doktoranden und Doktorandinnen und Postdocs, die sich mit Themen und Fragen beschäftigen, die dem Forschungsprofil des Instituts entsprechen. Bewerber und Bewerberinnen aus Ländern Ostmittel- und Südosteuropas möchten wir ausdrücklich mit unserem Stipendienprogramm ansprechen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den Bewerbungsunterlagen und dem entsprechenden [Formular](#) ausschließlich in elektronischer Form an: poststelle@idgl.bwl.de

Über aktuelle Termine und Veranstaltungen des Instituts informieren wir laufend über die IdGL-Homepage und die sozialen Medien.

Mit Dank für Ihr Interesse grüßt Sie herzlich
das IdGL-Team

Lehrveranstaltungen

Einen Überblick über unsere Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024 finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Archiv und Bibliothek

Das Archiv des IdGL ist ab sofort über die Rechercheplattform [FINDBUCH.Net](#) erreichbar. Dadurch machen wir einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung. Das Team des Archivs bemüht sich kontinuierlich, die Verzeichnung zu ergänzen und die Bestände allen Interessierten zugänglich zu machen. Im ersten Quartal des Jahres hat das Archiv weitere Bestände übernommen – den Nachlass Heinrich Lay – bzw. ergänzt – den Nachlass Familie Steinacker.

Für die Benutzung unseres Archivs vor Ort ist eine vorherige Kontaktaufnahme nötig. Um eine Terminvereinbarung mindestens eine Woche im Voraus wird gebeten. Kontakt: archiv@idgl.bwl.de

In der Bibliothek finden Sie nicht nur ca. 40.000 gedruckte Medien, sondern auch über 1.200 Digitalisate, die größtenteils lizenzfrei sind. Das bedeutet, dass sie für jeden zugänglich sind und in vielen Fällen sogar heruntergeladen werden können. Diese Digitalisate umfassen eine Vielzahl von Materialien, darunter Bücher, Landkarten und komplette Zeitschriften. Um die Suche nach digital verfügbaren Titeln zu erleichtern, können Sie im [Bibliothekskatalog](#) nach Eingabe eines Suchbegriffs auf der rechten Seite die Zugriffsmöglichkeit auf "online" oder "online, kostenlos" einschränken. So können Sie gezielt nach den digitalen Ressourcen suchen, die Ihren Bedürfnissen entsprechen.

Forschung

Kooperationen mit Brasilien

Vom 26. Februar bis 1. März 2024 nahmen Prof. Dr. Reinhard Johler und Dr. Cristian Cercel am Workshop „Deutschsprachige Presse in Brasilien 1852-1941“ teil, das vom Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum (Universität Tübingen) und dem Zentrum für Deutschland- und Europastudien (Porto Alegre) organisiert wurde. Die Veranstaltung wurde von der DFG gefördert. Darauf aufbauend, arbeitet Dr. Cercel zurzeit zusammen mit Kollegen von der Universität Tübingen, von der Universität Jena und von der Universidade Federal Fluminense in Brasilien an der Entwicklung eines Forschungsprojekts über die Geschichte der Erweiterung der *commodity frontiers* (1860-1950er Jahre), das die deutschsprachige Presse aus Brasilien maßgeblich als Quelle nutzen wird.

Tagungen und Workshops

Panelorganisation zum Thema „Minderheiten in Jugoslawien und Jugoslawen als Minderheiten“

Auf dem Weltkongress der Association for the Study of Nationalities (ASN), der vom 16. bis 18. Mai 2024 an der Columbia University, New York, stattfindet, organisiert das IdGL ein eigenes Panel mit dem Titel: „Minorities in Yugoslavia and Yugoslavs as Minority - Case Studies of Belonging with the Legacy of RuiNations: Folklore, Food, Fratellanza, and Football“. Die Panelist*innen und Kommentator*innen sind PD Dr. Daniela Simon (IdGL), Lorena Popović und Luka Babic (Universität Tübingen), Dr. Danica Trifunjagić (Haus der Donauschwaben, Sindelfingen) und Petar Grubišić (Universität Gent). Vorrangiges Ziel ist es, theoretische Fragen der Zugehörigkeitsbildung sowie Inklusions- und Exklusionsprozesse, die an den Universitäten und Forschungsstandorten Tübingen und Gent bearbeitet werden, im Rahmen einer internationalen Fachtagung am Beispiel der deutschen Minderheit aus Jugoslawien und anderer jugoslawischer Minderheiten vergleichend zu diskutieren und zu vertiefen.

Online-Workshop im Rahmen des Symposiums „Kulturen in Bewegung“

Gemeinsam mit Prof. Dr. Rhuan Targino Zaleski Trindade (UNICENTRO, Guarapuava, Brasilien) und Profa. Dra. Méri Frotscher (UNICENTRO, Guarapuava, Brasilien) wird Dr. Cristian Cercel am 6. Juni 2024 den thematischen online-Workshop „Migrações do e no Leste Europeu: deslocamentos e identidades“ (Migrations from and to Eastern Europe: Displacements and Identities) leiten. Der Workshop findet im Rahmen des 7. Simpósio Internacional de Estudos Eslavos, „Culturas em Movimento: Transversalidades e Deslocamentos“ (Kulturen in Bewegung: Transversalitäten und Verschiebungen) statt, das vom UNICENTRO an der Universidade Estadual do Centro-Oeste in Guarapuava (Brasilien) organisiert wird. Arbeitssprachen sind Portugiesisch und Englisch.

Veranstaltungen mit Studierenden

Spring School in Tübingen

Vom 16. bis 19. April fand am IdGL eine Spring School mit Stipendiaten und Stipendiatinnen aus dem Donaauraum statt. Die Spring School wurde im Rahmen des von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten Projektes „Häfen an der Donau“ durchgeführt. Alle Informationen zum Projekt, Ankündigungen und Ergebnisse finden Sie unter www.danube-ports.com.

Interdisziplinäres Hauptseminar mit Exkursion nach Budapest

Im Rahmen des interdisziplinären Seminars „StadtLesen und StadtBeschreiben: Budapest – kulturelle Vielfalt einer europäischen Metropole“ findet vom 17. bis 20. Juni eine Exkursion nach Budapest statt. Neben den klassischen Lesestoffen sollen die 18 Studierenden der Empirischen Kulturwissenschaft und Germanistik die Möglichkeit haben, die Stadt unmittelbar wahrzunehmen und mit Interviews, Fotografien, Mental Maps, Tonaufnahmen usw. thematische Schwerpunkte zu erarbeiten. Das in Kooperation mit dem DZM organisierte Seminar wird von Prof. Dr. Reinhard Johler, Dr. Olivia Spiridon, Tamás Szalay und Dr. Swantje Volkmann geleitet. Die Ergebnisse des Seminars werden am 25. Juli in Form einer Ausstellung am DZM in Ulm präsentiert.

Summer School in Ljubljana

Vom 24. August bis 1. September 2024 findet in Ljubljana die Summer School „Zentren und Peripherien im Donaauraum“ statt, die von Dr. habil. Edit Király und Dr. Olivia Spiridon durchgeführt wird. Die Lehrveranstaltung, die im Rahmen der Akademie des Max Weber-Programms von der Studienstiftung des deutschen Volkes organisiert wird, rückt Zentren und Peripherien im Donaauraum, ihre Entwicklung und Wandelbarkeit im Laufe der Zeit in den Mittelpunkt. Als Ergebnis soll eine multimediale Erzählung des Flusses in Form einer virtuellen Ausstellung entstehen, die auf dem Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek zu sehen sein wird.

Publikationen

Márta Fata (Hg.): Neusiedler im Land. Der Einwanderungsartikel des ungarischen Landtags von 1723 im Kontext seiner Zeit. Erscheint in Kürze im Verlag Frank & Timme, Berlin, in der Reihe Geschichtswissenschaft, Band 41.

Letzte Chance zur Besichtigung – Finissage der Ausstellung „Fließende Räume“

Am Sonntag 26. Mai um 16 Uhr findet in den Fürstlich Fürstenbergischen Sammlungen in Donaueschingen eine Führung und ein Gespräch mit Prof. Dr. Reinhard Johler, dem Leiter des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, und Prof. Dr. Wolfgang Zimmer, dem Leiter des Generallandesarchivs statt. Damit findet eine ganz wunderbare, von Prof. Josef Wolf gestaltete Ausstellung zur Donau nach acht Jahren und 17 Ausstellungsorten mit einer Finissage ihr Ende.

Die Ausstellung „Fließende Räume. Karten des Donauraums“ hat dabei an vielen prominenten Orten entlang der Donau eine große Besucherschar gefunden. Impressionen von der Vernissage finden Sie in dieser [Präsentation](#).

Sie hat im Mai 2017 in Karlsruhe ihren Anfang genommen, ist über Ungarn (Budapest, Fünfkirchen, Győr, Eger) nach Rumänien (Klausenburg, Hermannstadt, Bukarest, Braila, Galatz, Turnu Severin, Reschitza, Arad, Großwardein) gekommen und ist dort über die Slowakei (Bratislava) und Österreich (Innsbruck) wieder über Ulm in Donaueschingen 2024 nach Hause gekommen.

Die Ausstellung hat viele bewegt – und die Verantwortlichen der „Fließenden Räume“ haben während dieser lange Reise viel und Schönes in diesem Teil Europas erlebt. Auch davon wird bei der Finissage die Rede sein. Ein Besuch lohnt sich daher für Donaufreunde, Donauschwaben und alle Interessierten sicher.

Termine

2. Mai 2024, Udine (Italien): Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „The German Refugee and Expellee Problem. Origins, Proportions, Consequences“ im Rahmen der Vorlesungsreihe der Università degli Studi di Udine „German History from Middle Ages to Chancellor Merkel“.

10. Mai 2024, Donaueschingen: Vortrag von Dr. Olivia Spiridon mit Lesung: „Die Donau – Von ihrem Anfang und von ihrem Ende“ als Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Fließende Räume. Karten des Donauraums, 1650-1800“. Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen, Karlsplatz 7, Donaueschingen, 19.30 Uhr.

17. Mai 2024, Rijeka (Filozofski fakultet): Vortrag von Dr. Cristian Cercel: „German Settleness in the East of Europe through the Prism of Settler Colonial Studies“ im Rahmen der internationalen Konferenz „Postcolonial, Decolonial, Post-imperial, De-imperial“, 15. bis 17. Mai 2024. Mitautor des Working Papers, das dem Vortrag zugrunde liegt, ist Dr. Sacha Davis (Universität Newcastle/Australien).

18. Mai 2024, Dinkelsbühl: Lesung von Dr. Olivia Spiridon mit Hellmut Seiler, dem Träger des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturpreises 2024. Konzertsaal im Spitalhof, Dr.-Martin-Luther-Straße 6, Dinkelsbühl, 14.00 Uhr.

28. Mai 2024, Ulm: Vortrag von apl. Prof. Márta Fata: „Alte und neue Paradigmen in der Auswanderungsforschung“ anlässlich der Präsentation der 2. Auflage des Buches „Aufbruch von Ulm entlang der Donau“, DZM Ulm.

28. Juni 2024, Universität Osijek: Vortrag von PD Dr. Daniela Simon: „Krise und Vielfalt: Zur Aushandlung von Differenz unter Bedrohungsbedingungen“ im Rahmen der Konferenz „Krise Neudenken: Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen“, 27. bis 29. Juni 2024.

28. Juni 2024, Universität Osijek: Vortrag Prof. Dr. Reinhard Johler: „Bedrohte Ordnungen – Krisen anders denken“ im Rahmen der Konferenz „Krise Neudenken: Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen“, 27. bis 29. Juni 2024.

21. Juni 2024, Freiburg (IVDE): Vortrag von Dr. Cristian Cercel: „Das Bild der Deutschen in Rumänien seit 1989“ im Rahmen der Tagung „Standortbestimmung, Intention und Perspektiven der Minderheitenkultur der Deutschen in Ungarn gegenwärtig“, 20. bis 22. Juni 2024.

Besuche

Am 10. April besuchte PD Dr. Daniela Simon The Danube Swabian Association of Philadelphia and Vicinity. Die 1957 hauptsächlich von deutschen Einwanderern, die nach dem Zweiten Weltkrieg in die Vereinigten Staaten kamen, gegründete Organisation ehrt und pflegt ihre Traditionen, indem sie Sprache, Musik, Tanz, Tracht und Bräuche der Donauschwaben und Donauschwäbinnen fördert. Das Treffen diente dem IdGL dazu, neue Projekte in den Bereichen Wissensvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit zu planen.

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Redaktion: Susanne Munz, Olivia Spiridon
poststelle@idgl.bwl.de
www.idglbw.de

*Impressum:
Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Mohlstraße 18
72074 Tübingen
[Newsletter abbestellen](#)*